

MAN | Rental EURO LEASING



www.euro-leasing.de

B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 8 · 20. 4. 2012 · 22. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 089/3 23 91-0 · 📠 -416 · D-80912 München · www.transport-online.de

BFS
Die Truckvermieter
0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Die Elbvertiefung kommt

Hamburg Als letztes, beteiligtes Bundesland hat Niedersachsen nun Baumaßnahmen zur Anpassung der Fahrrinne der Elbe zugestimmt. Der größte deutsche Hafen soll damit besser für Großschiffe anlaufbar gemacht werden



Foto: HHM / M. Lindner

Politisch hat man sich auf einen Ausbau der Elbe geeinigt, Umweltverbände sind weiterhin dagegen

Vollständige Übernahme

Expansion Das Transport- und Logistikunternehmen Gebrüder Weiss hat nach einer jahrelangen Kooperation und Teilbeteiligung nun die Esslinger Spedition Diehl komplett gekauft

Gebrüder Weiss aus Lauterach in Österreich übernimmt die in Esslingen bei Stuttgart ansässige Spedition Wilhelm Diehl GmbH & Co. KG vollständig. Die beiden Unternehmen unterzeichneten den Übernahmevertrag am 11. April. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Diehl betreibt Standorte in Esslingen, Untermünkheim, Karlsruhe und Tuttlingen, die als hundertprozentige Tochtergesellschaft in das Netzwerk von Gebrüder Weiss (Region

West) integriert werden. Über den Kaufpreis haben beide Parteien Stillschweigen vereinbart.

Kontinuität wahren

„Diehl ist seit vielen Jahren ein wichtiger Partner von Gebrüder Weiss und unterhält in diesem bedeutenden Wirtschaftsraum beste Kundenbeziehungen“, so Wolfram Senger-Weiss, Vorstand bei Gebrüder Weiss. „Insofern ergänzt das Unternehmen unsere beiden süddeutschen Standorte in Memmingen und Passau auf ideale Weise“. An der strategischen Ausrichtung der Spedition Wilhelm Diehl, die auch weiterhin unter diesem Namen firmiert, möchte der neue Eigentümer festhalten. Kontinuität be-

steht auch in Sachen Personal: Unter der Leitung des bisherigen Geschäftsführers, Jürgen Wirsing, wird das bestehende Team weiterhin für Diehl tätig sein.

Die Kooperation zwischen Diehl und Gebrüder Weiss besteht seit über 13 Jahren. In dieser Zeit haben die beiden Mitglieder der System Alliance Europe (SAE) 17 direkte Verkehrsverbindungen – davon 13 täglich – aufgebaut. Die Angebotspalette der Spedition Diehl ist breit gefächert und umfasst sämtliche Dienstleistungen in den Bereichen Transport- und Lagerlogistik. Anfang 2010 hatte Gebrüder Weiss bereits 25 Prozent des Unternehmens übernommen.

Transport, 20.04.2012 (tpi)

Anzeige

BÜHNENREIF?



stertil koni

Tel. (0 23 07) 20 83 83
www.stertil-koni.de

Caddy wird 30



Foto: Volkswagen Nutzfahrzeuge

Ende des Jahres 1982 präsentierte Volkswagen erstmals den kleinen Pick-up „Caddy“ für den europäischen Markt. Dieser Caddy von 1982 hat seine Ursprünge in den USA: Bereits 1978 erschien dort ein Golf mit offener Ladefläche. Den europäischen Caddy gab es zusätzlich mit Plane und Spriegel oder GFK-Hardtop. Im Jahr 1995, zwei Jahre nach dem Aus für den Ur-Caddy, erblickte die zweite Generation das Licht der Welt: nun als geschlossener Kastenwagen. Die dritte Generation ist im Jahr 2003 erschienen.

Transport, 20.04.2012 (tpi)

Aus Sicht des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg e.V. ist die Fahrrinnenanpassung für den Standort dringender denn je, da Containerschiffe von 10.000 TEU und größer zunehmend den weltweiten Containerschiffsverkehr bestimmen. Über 100 Schiffe dieser Größenklasse seien bereits im Einsatz, über 150 weitere Schiffe dieser Klasse werden in den nächsten Monaten in Dienst gestellt.

1999 letzte Vertiefung

Auch Axel Mattern, Vorstand Hafen Hamburg Marketing (HHM), erklärt, warum die erneuten Baumaßnahmen nötig sind – die letzte Elbvertiefung fand im Jahre 1999 statt. „Der Hamburger Hafen und die deutsche Wirtschaft brauchen die Fahrrinnenanpassung der Unterelbe zur reibungslosen Abwicklung des Schiffsverkehrs. Dabei geht es nicht nur um ausreichende Tiefgänge, sondern auch um Begegnungsbuchten, die das sichere Passieren von Großschiffen erleichtern“, sagte Mattern Ende März in Berlin. Und Henning Finck, HHM-Repräsentant in Berlin, ergänzte: „Bei der Planung der Fahrrinnenanpassung wurde großer Wert darauf gelegt, die Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt gering zu halten.“

Auf Seiten von Wirtschafts- und hafennahen Organisationen und Verbänden löste die Entscheidung Freude und Erleichterung aus. So sagte Thomas Hailer, Geschäftsführer des Deutschen Verkehrsforums: „Wir sind erleichtert, dass dieser wichtige und längst überfällige Schritt erfolgt ist. Die Fahrrinnenanpassung ist für Hamburg und den Seehafenstandort Deutschland von großer Bedeutung. Denn nur mit der Vertiefung der Elbe können Containerschiffe von 10.000 TEU und größer den Hafen Hamburg anlaufen.“

Transport, 20.04.2012 (tpi)

IN DIESER AUSGABE

Konjunkturanalyse

Abwärtstrend in der Transportbranche **3**

Transport Fahrbericht

Mercedes „Actros“ – ein Vergleich neu gegen alt **11-12**

Bremen/Niedersachsen

Welche Logistikstandorte in der Region haben Zukunft? **17**

Lkw-Waschanlagen

Eine Herstellerübersicht zu mobilen und Portalwaschanlagen **20**

Anzeige

HT
HAUSER TRUCKS
TRUCK & TRAILER RENTAL

Marken-Wahl!

Freecall:
0800 160 1000

Wir sichern Ihre Mobilität –
24 Stunden am Tag!



www.ht-rent.de

Langfristig negativer Trend



Foto: Fraport AG

Der Flugbetrieb am Frankfurter Flughafen muss nächsts in Zukunft still stehen

Luftverkehr Die Bestätigung des Nachtflugverbotes am Frankfurter Flughafen stößt bei Wirtschafts- und Logistikverbänden allenthalben auf Kritik

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 4. April sein Urteil zum Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen gefällt. Demnach sind künftig zwischen 23:00 Uhr abends und 5:00 morgens keine Flüge mehr erlaubt.

Der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSLVL) befürchtet nach diesem Urteil einen langfristigen negativen Trend für den Logistikstandort Deutschland. Zwar könnten die Luftfrachtspediteure ihre Nachtflüge auf andere Flughäfen verlagern. Doch das sei mit höherem logistischem Aufwand und Mehrkosten verbunden. „Die deutsche Industrie ist darauf angewiesen, dass wichtige Maschinen und Ersatzteile zu jeder Zeit an jeden Punkt der Erde geliefert werden können“, warnt DSLVL-Präsident Mathias Krage.

Die Deutsche Lufthansa AG sieht das ähnlich und befürcht-

et für den Luftverkehrsstandort Frankfurt negative Folgen. „Dies ist ein schwerer Schlag gegen den Wirtschaftsstandort Deutschland und es besteht kein Zweifel, dass eines der größten Drehkreuze Europas im internationalen Wettbewerb zurückfallen wird“, erklärt Christoph Franz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa AG.

Schlechtere Möglichkeiten

Auch der Bundesverband der deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) reagierte auf das Leipziger Urteil mit viel Kritik. „Damit verschlechtern sich die Entwicklungsmöglichkeiten in Frankfurt deutlich gegenüber den wichtigsten Konkurrenten in Europa und Nahost“, meint BDL-Präsident Klaus-Peter Sieglöcher. Nach seiner Ansicht reiht sich das Urteil ein in eine Kette politischer und gericht-

licher Entscheidungen, die es deutschen Fluggesellschaften und Flughäfen immer schwerer machen, wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Der nationale Alleingang der Bundesregierung mit der Luftverkehrsteuer belastete Fluggesellschaften, Flughäfen und Passagiere jährlich bereits mit einer Milliarde Euro und der europäische Emissionshandel führe zu einer einseitigen Belastung der europäischen Airlines.

Deutlich zurückhaltender reagierte dagegen die Fraport AG. Dr. Stefan Schulte, Vorstandsvorsitzender des Flughafenbetreibers, plädierte dafür, die Entscheidung des Gerichts jetzt anzunehmen. „Ich hoffe, dass das Urteil zu einer Versachlichung der Diskussion führt und eine befriedigende Wirkung auf den Diskurs um die neue Landebahn hat.“

Transport, 20.04.2012 (ha)